

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 12. Jänner 1954

Blatt 40

Überreichung der Preise aus der Renner-Stiftung

=====

12. Jänner (RK) Samstag, den 16. Jänner, findet um 11 Uhr im Beisein von Bundespräsident Dr. h. c. Körner die feierliche Überreichung der Preise aus der Dr. Karl Renner-Stiftung statt. Bürgermeister Jonas wird im Stadteenaussitzungsraum des Wiener Rathauses an Dr. Bruno Buchwieser, Univ. Prof. Dr. Hans Kelsen, Regierungsrat Prof. Adolf Melhuber, Ing. Franz Schuster, Helene Thimig-Reinhardt, Wendelin Wallisch, Direktor Karl Weigl, das Österreichische Jugendrotkreuz, das Theater der Jugend und den Verein Arbeitermittelschule die Preise überreichen. Die Feier wird mit der Bundeshymne eingeleitet. Es folgt, ausgeführt von der Bläserkammermusikvereinigung der Wiener Symphoniker, die Serenade Nr. 11 Es-Dur von Mozart. Nach der Ansprache von Stadtrat Mandl wird Bürgermeister Jonas die Diplome überreichen.

Kinderschikurse in Wien

=====

12. Jänner (RK) Das Landesjugendreferat Wien veranstaltet an vier Sonntagen, beginnend am 17. Jänner, Kinderschikurse in Mauer, Hütteldorf und Neuwaldegg. Anmeldungen werden im Landesjugendreferat Wien 9, Währinger Straße 39, Telephon A 24-5-90, bis Donnerstag, den 14. Jänner, entgegengenommen.

Eine Visitenkarte für Indien
=====Das neue Wien wird in New Delhi gezeigt

12. Jänner (RK) Demnächst wird in New Delhi unter der Patronanz der UNO die internationale Ausstellung "Sozialer Wohnungsbau in aller Welt" eröffnet, die zugleich mit einem Städtebaukongreß für den asiatischen Raum verbunden sein wird. Die Stadt Wien wurde von der indischen Regierung eingeladen, an dieser bedeutenden Ausstellung teilzunehmen und die Entwicklung des sozialen Wohnungsbaues in Wien vorzuführen. Der ehrenvollen Einladung wurde umso bereitwilliger Folge geleistet, als sie auch einigen österreichischen Baufirmen die Möglichkeit bieten wird, mit Indien in näheren Kontakt treten zu können.

Die 58 Exponate des Wiener Stadtbauamtes wurden heute mittag, kurz vor dem Versand nach Indien, von Bürgermeister Jonas, den beiden Vizebürgermeistern, Honay und Weinberger sowie den Mitgliedern des Stadtsenates besichtigt. Die Erläuterungen zu dem mit Rücksicht auf die speziellen Aufgaben exakt und anschaulich gestalteten Ausstellungsmaterial gaben Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Gundacker und Dipl.Arch. Boeck, dem es als Entwerfer der Exponate auch gelungen ist, eine vollkommen neue Ausstellungstechnik wirksam zur Geltung zu bringen. So wurden zum ersten Mal genormte Aluminiumgestelle für Wandtafeln angewendet. Die deutschen und englischen Texte, viele Diagramme und Photos erläutern die einzelnen Entwicklungsphasen des sozialen Wohnungsbaues und der sozialen Einrichtungen in Wien von 1919 bis zur Gegenwart. In Modellen werden die neue Wohnhausanlage an der Siemensstraße, die Kagraner Siedlung, der Sonderkindergarten "Schweizer Spende" und die Schäffer-Schule dargestellt. Einige Wiener Baunternehmen, die zur Zeit Angebote in Indien gestellt haben, ergänzen die Ausstellung mit eigenen Exponaten.

Das Ausstellungsmaterial wird morgen per Flugzeug den weiten Weg nach Indien antreten, begleitet von dem Wunsch, es möge vielen Indern ein Bild über die Baugesinnung der Wiener Stadtverwaltung übermitteln. Die Ausstellung des Wiener Stadtbauamtes wird nach Beendigung des Kongresses in New Delhi als Wanderausstellung noch in anderen indischen Großstädten zu sehen sein.

Oscar Straus wird in Ischl beigesetzt
=====

12. Jänner (RK) Bürgermeister Jonas hat heute früh der Witwe des gestern verstorbenen Meisters der Wiener Operette Oscar Straus ein Beileidsschreiben übermittelt, in dem es heißt: "Mit Oscar Straus ist ein großer Meister dahingegangen, dessen reiches Schaffen den Ruhm seiner Vaterstadt Wien in der ganzen Welt verkündet und für alle Freunde der Musik eine Quelle reiner Freude bedeutet hat.

Ist sein Mund auch verstummt, so wird sein Lied fort-tönen und sein Name im Gedenken der Menschen weiterleben". Auch Stadtrat Mandl hat ein Kondolenzschreiben geschickt.

Bürgermeister Jonas hat ferner ein Ehrengrab für Oscar Straus im Wiener Zentralfriedhof bestimmt. Aus Bad Ischl kommt jedoch die Nachricht, daß die Beisetzung des Meisters aus familiären Rücksichten dort stattfinden wird. Bad Ischl hat für Oscar Straus ein Ehrengrab neben dem von Franz Lehar gewidmet.

Hausbesorger müssen Gehsteige reinigen!
=====

12. Jänner (RK) In letzter Zeit ist durch in den Zeitungen veröffentlichte Leserbriefe und andere Meldungen Unklarheit über die Verpflichtung zur Gehsteigsäuberung entstanden. Dazu erfährt die "Rathaus-Korrespondenz", daß in Wien auf Grund eines Beschlusses des Stadtsenates für die Haus- und Grundeigentümer, bzw. deren Vertreter, im allgemeinen die Hausbesorger, die Verpflichtung zur Schneesäuberung und Bestreuung bei Glätteis auf Gehwegen und Gehsteigen nach den Bestimmungen der Straßenpolizei-Ordnung besteht (BGBl.Nr. 59/1947, § 83). Die Einhaltung dieser Verpflichtung wird polizeilich überwacht!

Eröffnung der Schwind-Gedenkausstellung am 26. Jänner
=====

12. Jänner (RK) Das Historische Museum der Stadt Wien bereitet anlässlich der 150. Wiederkehr des Geburtstages von Moritz von Schwind eine Gedenkausstellung unter dem Titel "Moritz von Schwind und seine Vaterstadt Wien" vor. Da eine Reihe von wertvollen Leihgaben aus Privatbesitz und aus Sammlungen verspätet eingetroffen ist, muß die Eröffnung der Ausstellung, die für 19. Jänner vorgesehen war, auf 26. Jänner verschoben werden.

Schweinehauptmarkt vom 12. Jänner
=====

12. Jänner (RK) Neuzufuhren: 4646 Fleischschweine. Es wurde alles verkauft. Kontumazanlage 135 Fleischschweine. Preise: Extrem und 1. Qualität 17.50 bis 18.50 S (Schlachtgewicht), 2. Qualität 14.- S (Lebendgewicht), 3. Qualität 13.70 bis 14.- S (Lebendgewicht), Zuchten 12.- bis 14.- S, Altschneider 11.50 bis 12.50 S.

Bei zum Teil lebhaftem Marktverkehr verteuerten sich sämtliche Qualitäten um 50 Groschen.

Pausenlose Schneeräumung
=====

12. Jänner (RK) In den letzten 24 Stunden mußte die Straßenpflege in allen Bezirken wiederholt zusätzlich schwere Schneepflüge zur Räumung verwehter Straßenzüge einsetzen. Heute früh waren im ganzen Stadtgebiet 26 Motorpflüge, 3 Lademaschinen und 117 städtische Lastkraftwagen in Aktion. Um 11 Uhr vormittag nach Beginn neuer heftiger Schneefälle wurden zusätzlich 95 Schneepflüge ausgeschickt.

Die Verkehrsbetriebe haben im Laufe des Vormittags Voreinigungen der Geleise durchgeführt. Kurz nach mittag mußte eine Hauptreinigung auf sämtlichen Strecken angeordnet werden, die bis etwa vier Uhr dauerte. Nach Abflauen des Nachmittags- spitzenverkehrs wurde eine zweite Hauptreinigung durchgeführt.

Auf fast allen Straßenbahnlinien kam es zu Verspätungen, in einzelnen Fällen bis zu 37 Minuten. Im Laufe des Nachmittags haben die Verkehrsbetriebe zusätzlich zum eigenen Personal 3.000 Schneearbeiter aufgenommen. Auch die Magistratsabteilung 48 hat am Nachmittag Vorbereitungen für die zusätzliche Aufnahme von Schneeschauflern und privaten Fuhrwerken zur Schneeabfuhr angeordnet.

Hundertjährigefeierte feiert Geburtstag

12. Jänner (RK) Der derzeit älteste Pflingling der städtischen Altersheime, Frau Maria Schirf, feierte heute in erstaunlicher körperlicher und geistiger Rüstigkeit ihren 101. Geburtstag. Bürgermeister Jonas richtete an Frau Schirf ein herzliches Gratulationsschreiben und ließ ihr durch Bezirksvorsteher Figl ein Geburtstagsgeschenk überreichen. Oberamtsrat Putzen-dopler, der Verwalter des Altersheimes in Baumgarten, beglückwünschte das Geburtstagskind im Namen der Anstalt und zeichnete sich zusammen mit dem Pflegepersonal als Arrangeur einer festlichen Jausentafel aus. Die Gefeierte ist auch diesmal ihrem Ruf als ausgezeichnete Vortragskünstlerin nicht schuldig geblieben und gab, unterstützt durch ein musizierendes Schwesternduo, einiges aus ihrem Repertoire zum Besten. Ein Teil ihrer Darbietungen ging im Kreise der frohgelaunten Pflinglinge über den Sender I in den Aether.

Frau Schirf, eine gebürtige Stockerauerin, ist vor 72 Jahren verwitwet. Sie war lange Jahre Trafikantin in Graz und wäre dort mit 80 Jahren fast einem Raubüberfall zum Opfer gefallen. Seit 8 Jahren lebt sie in voller Zufriedenheit im Altersheim Baumgarten.